Schwäbische Zeitung – Herbertingen / Bad Saulgau Samstag, 14. September 2019

160 Berta-Hummel-Schüler feiern ersten Schultag

Einschulungsfeier im Stadtforum mit buntem Programm - Sechs Klassen werden gebildet

Von Anita Metzler-Mikuteit

Gespannt warten die Erstklässler, wie ihr erster Schultag ablaufen wird. FOTO: ANITA METZLER-MIKUTEIT

BAD SAULGAU - Das ist am Freitag ganz schön aufregend gewesen: 160 Mädchen und Buben haben ihren ersten Schultag in der Berta-Hummel-Schule erlebt. Nach dem ökumenischen Gottesdienst lud das Kollegium der Schule zunächst ins Stadtforum zur Einschulungsfeier ein.

Schon auf dem Vorplatz des Stadtforums zeigt sich vormittags ein buntes Bild. Schultüten in allen Farben ragen aus den Menschenmassen heraus. Mit Eltern, Tanten, Geschwistern und Großeltern werden Fotos gemacht, bevor das Programm im großen Saal des Stadtforums losgeht. Der scheint aus allen Nähten zu platzen. Im Mittelpunkt der Feier steht ein Singspiel, das Heidrun Boll arrangiert und mit Schüler/innen der Klassenstufe zwei einstudiert hat. Passend zum Anlass veranschaulichen die Kinder mit ihrer Darbietung, die sie mit purer Freude aufs Bühnenparkett bringen, was es heißt, wenn Vielfalt und Gemeinschaft zusammenfinden, wenn keiner außen vor bleibt und jeder mit seinem ganz eigenen Wesen respektiert wird. Zusätzlich Mut machen Vincent und Kiara, ebenfalls aus der Klassenstufe zwei, die munter und ohne jede Nervosität vor dem voll besetzten Saal gemeinsam mit Schulleiterin Susanne Fröhlich die Moderation übernehmen.

„Heute geht die Schule los, ja, es wird bestimmt famos", tönt es voller Überzeugung aus dem Lautsprecher. Davon sind an diesem ersten Tag nicht alle Kinder überzeugt. Hier und da gibt es verständlicherweise Tränen. Andere sind einfach nur neugierig und lassen sich etwas entspannter auf das Abenteuer Schule ein. „Die Berta-Hummel-Schule ist bestens vorbereitet, haben Sie Vertrauen in das Kollegium", sagt Andreas Ruess als Vertreter der Stadtverwaltung und erinnert daran, dass Bad Saulgau im Bereich Schule sehr viel investiert hat und es auch weiterhin tun wird. Dann geht es los Richtung Schule. Die Kinder werden von ihren Klassenlehrern begleitet, nehmen sich tapfer an der Hand und betreten nach dem kleinen Fußmarsch erstmals ihre Klassenzimmer. 160 Schülerinnen und Schüler erleben ihren ersten Schultag an der Berta-Hummel-Schule. Die Kinderzahl ist verglichen mit dem Vorjahr nahezu unverändert.

Problemkreis Deutschkenntnisse

Es werden sechs Klassen gebildet, darunter eine Inklusionsklasse und eine Kooperationsklasse mit der Aicher-Scholl-Schule. Ergänzend gibt es Vorbereitungsklassen, in deren Mittelpunkt die Sprachförderung steht. Der Bedarf ist groß. Es kommt nicht selten vor, dass Kinder teils ohne Deutschkenntnisse die Schule besuchen. „Das ist nach wie vor ein großes Problem", sind sich Susanne Fröhlich und Konrektorin Antje Ziehmann einig. Von großer Bedeutung sei es unter anderem, dass zuhause deutsch gesprochen wird. Und was ist mit den Kindern, denen es sichtlich schwerfällt, sich auf den ersten Schultag einzulassen? „Da braucht es dann ganz viel Fingerspitzengefühl und einfach viel Liebe", sagt Antje Ziehmann. Meistens würden sich die Kinder ganz schnell beruhigen, wenn die Eltern nicht mehr anwesend seien. Idealerweise hätten die Kinder bereits im Kindergarten den Umgang mit Trennungssituationen geübt – und positive Erfahrungen sammeln können. Heißt: Die Kinder konnten sich darauf verlassen, dass Mutter oder eine andere feste Bezugsperson zur vereinbarten Zeit nach der Kita wieder für sie da ist.